

Biotopname														TK10 0 4 0 6 - 1 3 3							Biotop-Nr. 4 0 3 4																											
Großseggenried südl."Dobbin" Waldrand														Anschluß in TK <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> - <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table>																																		
Standort /Geologie														Film-Nr.							Bild-Nr.																											
Wiesensenke in Grundmoräne														Luftbild-Nr.							1 4 2							1 0 0 6																				
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Größe in ha							2 6 5 9																											
3 0 0														Länge in m							min. Breite in m							max. Breite in m																				
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Güstrow								Gemeinde / Stadt								Zepelin																										
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis						06206								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB																										
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X								NLP								FND								NP								FFH-Geb.										
														NSG								LSG								BR								Wald-Totalreservat										
														ND								GLB								FnB																		
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																																				
Code V G R																																																
% 1 0 0																																																
Vegetationseinheiten																																																
Schlankseggen-Uferseggen-Ried																																																
Habitate + Strukturen																																																
Beschreibung / Besonderheiten																																																
- Großseggenried mit einzelnen Uferseggen in einer Wiesensenke zwischen südl. Waldrand "Dobbin" und Gräben, - neben Schlankseggen und wenigen Uferseggen sind Brennnesseln und einzelne Ackerkratzdisteln eingestreut, - von der Feuchtwiesen- und Sumpfvegetation sind vertreten: Stechender Hohlzahn, Kleblabkraut und Wiesenlabkraut, - 20 m entfernt entwässert ein breiter Graben, - in der feuchten Senke überwiegt Moorboden, - Gefahr der weiteren Austrocknung besteht.																																																
Wertbestimmende Kriterien																																																
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													X Umgebung relativ störungsarm																																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																																			
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																			
Struktur- und Habitatreichtum																																																
Gefährdung																																																
Entwässerung																																																
Y W S																																																
keine Gefährdung																																																
Empfehlung																																																
Entwässerung einschränken																																																
Z S E																																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 6 - 1 3 3 - 4 0 3 4																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						k Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												k Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Carex gracilis																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Galium aparine																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Carex riparia				Cirsium arvense				Galeopsis tetrahit				Galium mollugo											
Iris pseudacorus				Myosotis palustris				Myosoton aquaticum				Scutellaria galericulata											
Silene dioica				Urtica dioica																			
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 10.06.1998											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: StAUNHRO-Radtke												Foto: 1				Folgeseiten: 0							